

München, 20. November 2008



Landesweiter Schulwettbewerb „crossmedia 2008“

Die Zahl 13 bringt doch Glück

**Video-AG der Grundschule Rieden erfolgreich
Preisgelder der LBS für landesweiten Medien-Wettbewerb**

Die Grundschule Rieden hat beim landesweiten Schulwettbewerb „crossmedia 2008“ einen zweiten Platz belegt. Ihre Video-AG behauptete sich im Wettbewerb mit rund 600 Schülerinnen und Schülern aus 95 bayerischen Schulen und wurde heute im Münchener LBS-Haus für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Insgesamt wurden 21 Siegerschecks der LBS im Gesamtwert von rund 13.000 Euro an die prämierten Schulen ausgegeben. Der landesweite Medienwettbewerb wird jedes Jahr im Auftrag des Kultusministeriums von der Landesarbeitsgemeinschaft Neue Medien (LAG NM) zusammen mit der LBS Bayern veranstaltet. 800, 600 und 450 Euro gibt es auf den Plätzen 1 bis 3 in jeder Kategorie zu gewinnen.

Bei der heutigen Preisverleihung in der LBS in München bekamen die Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre Siegerschecks überreicht, sie konnten auch ihre Arbeiten vor großem Publikum präsentieren. Dabei stand ihnen mit dem Radio- und Fernsehmoderator Markus Othmer ein Medienprofi zur Seite. „Die hervorragende Qualität der eingereichten Projekte lässt erkennen, dass immer mehr Schulen den Umgang mit den neuen Medien konsequent fördern“, so LBS-Pressesprecher Joachim Klein. „Unsere Preisgelder haben sicher in den vergangenen Jahren einen ganz praktischen Grundstock dafür geliefert.“

Teilnehmen an „crossmedia“ können Schüler aller Schularten in Bayern, einzeln, in Gruppen oder als ganze Klassen. In Videos, grafischen Lay-

Presse-Information

60 Anschläge

LBS Bayerische Landesbausparkasse
Anstalt der Bayerischen Landesbank
HRA 76030, München

Sparkassen-Finanzgruppe

Unternehmenskommunikation
Arnulfstraße 50
80335 München
Briefanschrift:
80280 München

Telefon: (0 89) 21 71 - 4 62 24
Telefax: (0 89) 21 71 - 4 70 18
Internet: www.lbs-bayern.de
E-Mail: presse@lbs-bayern.de
Ust-ID-Nr. DE 129273371

Abdruck honorarfrei
Belegexemplare erbeten
Verantwortlich für den
Inhalt:
Joachim Klein

25 outs, auf CD-Roms, DVDs oder Websites bearbeiten die Jugendlichen
schulische, gesellschaftliche oder persönliche Themen und zeigen ver-
blüffend spielerisch, was man mit digitalen Medien alles machen kann.
Getrennt nach Sparten – Internet, Multimedia, Grafik & Layout, 3D, Musik
& Sounddesign, Sprache & Text und Movie – wählt die aus Fachleuten
30 und Lehrkräften zusammengesetzte Jury aus den eingereichten Wettbe-
werbsbeiträgen die Siegerarbeiten aus.

Dass auch Grundschüler schon professionell mit den digitalen Medien
umgehen und arbeiten können, beweisen Andreas Fischer und seine Mit-
35 schüler aus der Video-AG der Grundschule Rieden. Das sind Jonas Mei-
er, Nicolas Mehringer, Christoph Rester, Simon Reiser, Michael Rothut,
Lisa Fröhlich, Kristina Sinfer und ihr Lehrer Egid Spies. In der Sparte Mo-
vie konnten sich die Neunjährigen gegen 30 Einsendungen aus Realschul-
en, Gymnasien und Fachoberschulen eindrucksvoll durchsetzen: Ihr
40 Wettbewerbs-Film wurde von der Jury auf Platz 2 gesetzt. Das brachte
ihnen 600 Euro von der LBS zur Verbesserung der Medienausstattung.
Die Zahl „13“ verheißt bekanntlich nichts Gutes. Dabei geht der Film mit
dem gleich lautenden Titel so harmlos los: Ein paar Jungs spielen Fußball
auf einer Wiese, bis nach einem weiten Fehlschuss der Ball nicht mehr zu
45 finden ist. In der Nähe eines alten Schuppens wird einer der Fußballer
endlich fündig, als er aus Richtung des Gebäudes gespenstisch das Wort
„13“ hört. Den Blick durch eine Türritze hätte er sich lieber sparen sollen.
Er wird unfreiwillig der vierzehnte in einer Reihe von Einäugigen... Für die
Juroren zeigt der Kurzfilm der Drittklässler/Viertklässler der eindrucksvoll,
50 „wie eine kurze, aber originelle Handlung geschickt in einen stimmigen
Film umgesetzt werden kann, der weit mehr ist als ein abgefilmter Witz.
Denn die originellste Pointe nützt nichts, wenn das Drumherum nicht
passt. Hier aber erzeugen abwechslungsreiche Kameraeinstellungen, vor
allem aber auch die geschickte Arbeit am Schnittcomputer, die je nach
55 Situation Dynamik oder Spannung entstehen lässt, ein kurzweiliges, run-

des Gesamtergebnis.“ Der Film sei, so die Jury, zugleich ein schönes Beispiel dafür, dass ein solide gemachter Film eine enorme Suggestionskraft entwickelt, selbst wenn er nicht von Profis, sondern wie in diesem Fall von allerjüngsten Nachwuchsfilmerinnen und -filmern stammt. Denn mal ehrlich: Wer hat beim Blick durch die Türritze nicht ein wenig den Atem angehalten?“

Neben Schulen, die immer wieder am jährlich stattfindenden Wettbewerb teilnehmen, registrieren die Veranstalter in den letzten Jahren einen erfreulichen Trend: Immer mehr Schulen fördern den Einsatz von Computern im Unterricht und trauen sich zu, mit ihren Arbeiten die Herausforderung eines landesweiten Vergleichs anzunehmen. Erfreulich ist, dass der Anteil der Berufsoberschulen, Realschulen und Volksschulen zunimmt. Sie machen den traditionell starken Gymnasien zunehmend Konkurrenz und stellen diesmal bereits neun der 21 Preisträger. Wer unter den Preisträgern von „crossmedia“ ist, kann mit dem Preisgeld die Medienausstattung seiner Schule verbessern. Aber wichtig für die Schüler ist auch der Austausch untereinander über die Sparten hinweg. Im Anschluss an die Preisverleihung analysieren Schüler und Lehrer in Workshops ihre Beiträge, holen sich Tipps und Anregungen und vertiefen dadurch ihr Know-how.

„13“ ist gemeinsam mit allen anderen Wettbewerbsbeiträgen unter <http://mod.bplaced.net/moodle> abrufbar.